

Studie von AXA Investment Managers: Wissen der Österreicher über Investmentfonds wieder auf Vorkrisenniveau

- **AXA-IM-Wissensindex liegt erstmals wieder bei 47 Punkten**
- **Österreicher vertrauen nicht ihrem tatsächlichen Wissen**
- **Dennoch weiterhin große Wissenslücken in der österreichischen Bevölkerung**
- **Klassische Printmedien spielen als Informationsquelle eine große Rolle**
- **Fondsbesitzquote weiterhin stabil**
- **Sicherheit steht bei zukünftiger Anlage im Vordergrund**

Das Wissen der Österreicher über Investmentfonds ist wieder auf das Niveau vor Ausbruch der Finanzkrise gestiegen: Erstmals seit 2007 liegt der AXA-IM-Wissensindex wieder bei 47 von 100 Punkten. Das ist das Ergebnis der achten bevölkerungsrepräsentativen Umfrage von AXA Investment Managers (AXA IM) in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut TNS Infratest. Die Österreicher vertrauen allerdings nicht ihrem tatsächlichen Wissen: Ihr Selbstbewusstsein in punkto Finanzwissen ist stark eingebrochen und befindet sich auf dem Tiefstand seit Beginn der Studie im Jahr 2007: Nur noch 44 Prozent meinen, sich sehr gut mit Finanzthemen auszukennen (Vorjahr: 53%). Gleichzeitig ist der Anteil derjenigen, die sich nach eigenen Angaben wenig in diesem Bereich auskennen, stark gestiegen (von 46 auf 55%). „Die Österreicher kennen sich in Finanzthemen besser aus als in den Vorjahren, aber sie glauben noch nicht daran. Offenbar ist die Verunsicherung der letzten Jahre nach Ausbruch der Finanzkrise längst nicht überwunden“, so Karin Kleinemas, Head of Marketing, Communications & Brand Northern Europe, die die Ergebnisse der Umfrage jetzt in Wien vorstellte.

Über ein überdurchschnittliches Finanzwissen verfügen vor allem Männer, Besserverdiener mit einem Haushaltsnettoeinkommen ab 3.000 Euro und Jüngere (18- bis 39-Jährige). Insgesamt zeigen sich die Befragten sicherer bei der Beantwortung der Wissensfragen als noch in den Vorjahren und sind auch eher in der Lage, richtige Aussagen zu erkennen. So weiß immerhin knapp die Hälfte der Befragten, dass Rentenfonds in festverzinsliche Wertpapiere investieren. Im Vorjahr konnten lediglich 40 Prozent der Befragten die richtige Aussage benennen.

Weiterhin große Wissenslücken

Dennoch zeichnen sich weiterhin große Wissenslücken ab: 43 Prozent der Österreicher glauben, dass Rentenfonds für die Absicherung der gesetzlichen Rente sorgen. Auch beim Thema „Sicherheit“ gibt es noch Informationsbedarf: Beinahe die Hälfte der Befragten glaubt, dass Investmentfonds genauso riskant sind wie einzelne Aktien. Nur knapp über einem Drittel der Bevölkerung ist bekannt, dass das Fondsvermögen bei einer Insolvenz des Anbieters geschützt ist. Selbst unter den Fondsbesitzern wissen nur 44 Prozent der Befragten über die Tatsache des Insolvenzschutzes Bescheid. Immerhin ein Viertel der Österreicher scheint sich der Auswirkungen ihrer Wissenslücken bewusst zu sein und wäre sogar bereit, für die Verbesserung des Finanzwissens zu zahlen, darunter insbesondere Menschen, die sich bereits sehr gut mit Finanzthemen auskennen (40%), und Fondsbesitzer (37%).

Finanzthemen sollten auf den Schulplan

Über die Hälfte der österreichischen Bevölkerung wünscht sich die Vermittlung von Finanzwissen bereits in der Schulzeit. Diese Forderung ist damit seit Jahren unverändert hoch. „Nur wer sich mit dem Thema Geld bereits als junger Mensch auseinandersetzt, kann später souverän und selbstsicher mit Geldanlagen umgehen“, so Karin Kleinemas. Die zunehmende Forderung von Politikern, Verbraucherschützern und Verbänden, das Thema Finanzen verbindlich für die Schulen zu regeln, sei vor diesem Hintergrund nur zu begrüßen.

Hauptsächlich informieren sich die Österreicher über Gespräche mit Bank-, Versicherungs- und Finanzberatern (52%) sowie im persönlichen Umfeld und bei Kollegen (41%). Klassische Printmedien spielen ebenfalls eine große Rolle bei der Information zu

Finanzthemen – rund ein Drittel der Österreicher nutzt diese Quelle. Insbesondere die Österreicher, die sich bereits sehr gut mit Finanzthemen auskennen, informieren sich mit steigender Tendenz über die Printmedien. Wie erwartet gewinnt auch das Internet weiter an Bedeutung: Bislang nutzen zwar lediglich 19 Prozent der Österreicher diese Quelle, mehr als ein Viertel wünscht sich jedoch, mehr Informationen über das Internet zu beziehen. Mit durchschnittlich 2,6 genutzten Quellen informieren sich die Österreicher insgesamt etwas vielfältiger als noch im Vorjahr (2,4 Quellen).

Beratung wird nach wie vor als wichtig empfunden

Mehr als zwei Drittel der Österreicher sind der Überzeugung, dass vertiefte wirtschaftliche Kenntnisse nötig sind, um in Fonds zu investieren. Seit 2007 ist dieser Wert stetig gestiegen und befindet sich nun auf einem Allzeithoch. Zugleich kommt der Beratung bei einer Anlage in Investmentfonds weiterhin eine besondere Bedeutung zu: Dieser Aussage stimmen nahezu alle Befragten zu (90%) und sehen im Vertrauen in den Berater eine Grundvoraussetzung für den Kauf von Investmentfonds (87%). Insbesondere Fondsbesitzer, Besserverdiener mit einem Haushaltsnettoeinkommen ab 3.000 Euro sowie Menschen, die sich gut oder besser mit Finanzthemen auskennen, sehen das Vertrauen in den Berater als überdurchschnittlich wichtig an.

Fondsbesitzer sehen Investmentfonds als altersvorsorgetauglich an

Die Mehrheit der Fondsbesitzer sieht Investmentfonds als geeignet für die Altersvorsorge an (65%), mit wieder steigender Tendenz (Vorjahr 61%). Diejenigen, die bislang noch nicht in Investmentfonds investiert haben, sind kritischer, dennoch sehen auch hier 45 Prozent Investmentfonds als altersvorsorgetauglich an. „Investmentfonds leisten einen wichtigen Beitrag zur Altersvorsorge“, so Karin Kleinemas. „Gerade im Hinblick auf die zukünftige Rentenproblematik ist es zwingend notwendig, das Vertrauen der Bevölkerung in diese Anlageklasse zurückzugewinnen und weiter auszubauen. Hier sehen wir, dass trotz verstärkter Aktivitäten die Branche weiterhin gefordert ist.“

Fondsbesitz konstant, bei zukünftigen Investitionen steht Sicherheit im Vordergrund

Die Anzahl der Fondsbesitzer in Österreich liegt weiterhin konstant bei 17 Prozent. Vor allem Besserverdiener und Menschen, die sich sehr gut mit Finanzthemen auskennen, sind unter den Fondsbesitzern vertreten. Gefragt nach der Präferenz für eine zukünftige Anlage in Investmentfonds zeigt sich ein gestiegenes Bedürfnis nach Sicherheit: So würden sich nur 22 Prozent der Österreicher bei einem zukünftigen Fondsinvestment für Aktienfonds entscheiden. Investiert in diese Anlageklasse sind derzeit 46 Prozent. Umgekehrt sieht es bei Immobilien aus: 40 Prozent der Österreicher würden bei einer zukünftigen Anlage in Investmentfonds auf Immobilien setzen, investiert ist dagegen derzeit erst rund ein Viertel. Über alle Anlageklassen hinweg würden rund zwei Drittel der Österreicher zukünftig in europäische Fonds investieren, nur rund ein Viertel in Schwellenländerfonds.

Ländervergleich: Erholung bei Finanzwissen und Fondsbesitz

Im Ländervergleich zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz zeigt sich eine deutliche Erholung beim Finanzwissen in allen drei Ländern. Während in Österreich ein starker Einbruch in der Selbsteinschätzung des Finanzwissens festzustellen ist, scheint der negative Trend der vergangenen Jahre zumindest in Deutschland und der Schweiz durchbrochen: Mehr als die Hälfte der Befragten in beiden Ländern stuft ihre Kenntnisse als gut beziehungsweise sehr gut ein. Insbesondere in Deutschland und der Schweiz lässt sich ein stabiler Wissensaufbau feststellen.

Auch im Hinblick auf den Fondsbesitz zeichnet sich eine leichte Erholung ab. Die Schweizer steigen langsam wieder in den Markt mit Investmentfonds ein (18%) und auch in Deutschland hat der Anteil an Fondsbesitzern zugenommen (19%). In Österreich ist der Anteil der Fondsbesitzer über die letzten Jahre stabil geblieben, allerdings auf einem leicht niedrigeren Niveau (17%). Bei einer zukünftigen Anlage in Investmentfonds würden Vertreter aller drei Länder in erster Linie in europäische Märkte investieren. Während die Österreicher verstärkt auf Sicherheit setzen würden und Immobilien und Renten als Anlageklassen bevorzugen, würden die Deutschen am ehesten in Aktien investieren. Die Schweizer wiederum zeigen sich vor allem an Immobilien interessiert.

ENDE



MULTI ASSET CLIENT SOLUTIONS

- ASSET LIABILITY MANAGEMENT
- MULTI-ASSET INVESTMENTS
- EXTERNAL MANAGERS

FIXED INCOME



EQUITIES



ALTERNATIVES



* AXA Funds of Hedge Funds is part of External Managers within Multi Asset Client Solutions

Pressekontakt

AXA IM

Daniela Hamann

+49 (0) 69 90025 15882

E-mail :

daniela.hamann@axa-im.com

Kestler Communications

Antje Kestler

+49 (0) 69 97947769

E-mail:

antje.kestler@kestler-communications.com

Hinweis an die Redaktion

Anmerkungen zur Studie

„Die Österreicher und ihr Wissen über Fonds“

Im Auftrag von AXA Investment Managers führte TNS Infratest Finanzforschung eine repräsentative Umfrage durch. Die Mehrländerstudie untersucht den Wissensstand der Bevölkerung in Deutschland, Österreich und der Schweiz zum Thema Investmentfonds. Die Befragung fand im September und Oktober 2012 statt. TNS Infratest führte in jedem Land insgesamt 1.000 Interviews in der Bevölkerung ab 18 Jahren in Haushalten mit Festnetz-Telefonanschluss. Dabei nutzte TNS Infratest die Methode computergestützter Telefoninterviews (CATI). Die Ergebnisse wurden anschließend bevölkerungsrepräsentativ gewichtet.

TNS Infratest ist das deutsche Mitglied der TNS-Gruppe (Taylor Nelson Sofres, London) und gehört damit zu einem der führenden Marktforschungs- und Beratungsunternehmen der Welt. TNS, das mit Research International im Februar 2009 fusionierte, ist seit Oktober 2008 Teil der Kantar-Group, dem weltweit größten Netzwerk in den Bereichen Research, Insight und Consultancy. Für Auftraggeber aus Automobil und Verkehr, Pharmamarkt, IT-/(Tele-) Kommunikation und Neue Medien, Finanzforschung, Konsumgüter sowie der Medien-, Politik- und Sozialforschung liefert TNS Infratest „fact based consulting“ und damit den innovativen Management Support für Wissensvorsprung und Entscheidungssicherheit.

AXA-IM-Wissensindex

Der „AXA-IM-Wissensindex“ errechnet sich aus fünf Indexfragen und zeigt das allgemeine Wissensniveau der Bevölkerung auf. Der Index ermöglicht einen direkten Vergleich mit den Vorjahren, mit anderen europäischen Ländern sowie den Vergleich zwischen verschiedenen Bevölkerungsgruppen. Der AXA-IM-Wissensindex bildet zudem vier Teilgruppen ab, die nach Wissensniveau und Indexpunkten gegliedert sind: Der Profi, der Fortgeschrittene, der Anfänger und der Unwissende.

AXA Investment Managers

AXA Investment Managers Paris SA (AXA IM) ist ein Multi-Experte in der Vermögensverwaltung und gehört zur AXA-Gruppe, einer der größten internationalen Versicherungsgruppen und bedeutendsten Vermögensmanager der Welt. AXA IM ist mit rund 548 Mrd. Euro (Stand: September 2012) verwaltetem Vermögen einer der größten in Europa ansässigen Asset Manager. Mit gut 2.400 Mitarbeitern ist AXA IM weltweit in 22 Ländern tätig.

Multi-Experte

Als Multi-Experte im Asset Management ist AXA IM in der Lage, Investmentlösungen in allen Assetklassen optimal gemäß der Kundenbedürfnisse zu kombinieren und damit einen signifikanten Mehrwert zu erzielen. Das Ziel von AXA IM ist es, in jedem Bereich Marktstandards zu setzen und eine führende Position einzunehmen. Das Unternehmen ist davon überzeugt, dass Spezialisierung, Unabhängigkeit und Verantwortlichkeit der Fondsmanager für eine nachhaltige Performance unerlässlich sind. Deshalb entwickelt das Unternehmen überall dort Expertenteams, wo es über klare Wettbewerbsvorteile verfügt.

Weitere Informationen zu AXA Investment Managers unter www.axa-im.at

Allgemeine Hinweise: Die hier von AXA Investment Managers Deutschland GmbH bereitgestellten Informationen stellen kein Angebot zum Kauf, Verkauf oder zur Zeichnung von Fondsanteilen bzw. Finanzinstrumenten oder ein Angebot für Finanzdienstleistungen dar. Ein Kauf von Fondsanteilen erfolgt ausschließlich auf Basis der jeweils gültigen Verkaufsprospekte und den darin enthaltenen Informationen. Die Verkaufsprospekte, wesentlichen Anlegerinformationen (KIID) und Jahres- und Halbjahresberichte erhalten Sie kostenlos für Deutschland bei AXA Investment Managers Deutschland GmbH, Bleichstraße 2-4, 60313 Frankfurt/Main oder unseren Vertriebspartnern sowie unter www.axa-im.de bzw. für Österreich bei der jeweiligen Zahl- und Informationsstelle sowie unter www.axa-im.at. **Verwendung:** Dieses Dokument dient ausschließlich der Presseinformation. Wir weisen dringend darauf hin, dass diese Pressemitteilung nicht den Anforderungen der Richtlinie 2004/39/EG (MiFID) und der zu dieser ergangenen Richtlinien und Verordnungen sowie des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und der Wertpapierdienstleistungs-Verhaltens- und Organisationsverordnung (WpDVerOV) entspricht. Das Dokument ist damit für jegliche Form des Vertriebs, der Beratung oder der Finanzdienstleistung, insbesondere durch Wertpapierdienstleistungsunternehmen, nicht geeignet. **Haftungsausschluss:** Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen, Daten und Zahlen beruhen auf unserem Sach- und Kenntnisstand zum Zeitpunkt der Erstellung. Eine Haftung oder Garantie für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der zur Verfügung gestellten Informationen wird nicht übernommen.